Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

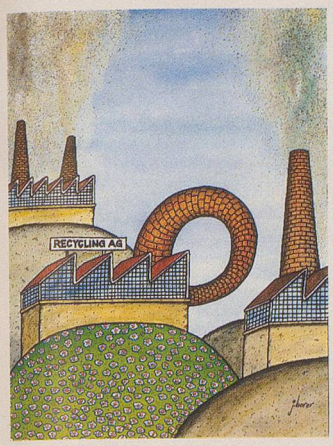
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



Die Natur, sich selbst überlassen, funktioniert in Kreisläufen. Das heisst, sie würde ... Der Mensch – im Hinterkopf motiviert durch die zu allgemein gehaltene Anweisung «Macht euch die Erde untertan!» – war und ist dumm genug, in alle möglichen natürlichen Kreisläufe einzugreifen. Anstatt die Natur ihrer Art und ihren Abläufen gemäss zu nutzen – was möglich wäre –, hat er sie ausgebeutet, ohne ihr die Möglichkeit zu geben, sich zu regenerieren, sich vom Einfluss des Menschen zu erholen. Langsam scheint es nun aber doch da und dort zu tagen: Recycling, «wieder in den Kreislauf zurückführen», wird mehr und mehr als aktuelle Chance für eine lebenswerte Zukunft begriffen. Erstaunlich und eigenartig daran ist, dass mit diesem denkbaren und sogar möglichen Fortschritt die beiden scheinbar nebensächlichen Wörtchen «wieder» und «zurück» überlebensnotwendig verbunden sind ...

(Titelbild: Johannes Borer)

In dieser Nummer

Frank Challenger:

Kennt der CIA die Grösse von Saddams Stiefel?

Nach dem vorläufigen Ende des kalten Krieges stellte sich die Frage, ob die grosse Zeit der Geheimdienste nun beendet sei. Doch seit dem Einmarsch der irakischen Armee in Kuwait herrscht, zumindest beim CIA, wieder Hochbetrieb. Mehr über den «Erfolg» des amerikanischen Geheimdienstes bei Saddam Hussein steht auf Seite 18.

Hanspeter Wyss:

Recycling

Recycling – ein Wort, das uns tagtäglich in Presse, Radio und Fernsehen begegnet. Ein Wort, das unsere Zukunft immer mehr beeinflussen wird. Dass man heute Papier, Glas, Aluminium und andere Stoffe recyceln, also wiederaufbereiten kann, ist den meisten bekannt. Aber nur wenige wissen, wie vielfältig die Methoden des Recyclings wirklich sind. (Seite 26)

Fritz Herdi:

Beamte schneller befördert als Briefe

Auch ohne die Bezeichnung B-Post gab es in früheren Zeiten Briefe, die über das zeitlich erträgliche Mass hinaus unterwegs waren, um zu ihren Adressaten zu gelangen. Und die zehn Jahre, die eine Ansichtskarte benötigte, um innerhalb der Schweiz zugestellt zu werden, stellen dabei nur einen relativ kleinen Zeitraum dar. (Seite 38)

Sepp Renggli:	Tourenzähler mit Rostschutzgarantie	Seite 5
René Regenass:	Eine Verpackung für die Verpackung der Verpackung	Seite 6
René Gilsi:	Vierzehnköpfiger Bundesrat	Seite 13
Bruno Blum:	Apropos Rieter, Bührle & Co.	Seite 15
Frank Feldman:	«Die Völker haben das Gedächtnis von Schafen»	Seite 16
Franz-F. Schart:	Warum grüne Bananen kaufen?	Seite 30
Ursula Stalder:	Die neuesten Schlagzeilen aus der Recyclingküche	Seite 40

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot
Gestaltung: Koni Näf
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Sandra Di Benedetto, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1991/1